

Schwester M. Fidelis Weiß

Franziskanerin in Kloster Reutberg
geboren am 12. Juni 1882 in Kempten
gestorben am 11. Februar 1923 in Kloster Reutberg



Fidelisblatt 1981



Geburtshaus der Schwester M. Fidelis

Das Geburtshaus in Kempten

Kempten weist noch viele Erinnerungen auf aus alter Zeit. Das ehemalige fürstbischöfliche Benediktinerstift, heute Residenz genannt, mit der von den Benediktinern 1652–1656 erbauten, aber erst 1752 eingeweihten prächtigen St. Lorenzkirche erinnert an das Wirken der Benediktiner in Stadt und Umgebung seit 725. Die ältere St. Mangkirche in der Altstadt bewahrt die Erinnerung an die evangelisch gewordene freie Reichsstadt Kempten. Das alte Rathaus und viele kleine Wohn- und Geschäftshäuser weisen auf die mittelalterliche Stadt hin.

In der Fürstenstraße 51 steht noch ein altes Wohnhaus, aber wohl nicht mehr lange. Hier wurde am 12. Juni 1882 dem Schneidermeister Johann Karl Weiß von seiner Ehefrau Albertine, geborene Schmid, das sechste Kind geboren, ein Mädchen, das bei der Taufe die Namen Eleonore Margarete erhielt. Sechs Geschwister sollten noch folgen. Von den 12 Kindern starben sieben schon früh bald nach der Geburt oder an Kinderkrankheiten – zum großen Leid der Eltern. Der Vater Johann Karl Weiß war ein tüchtiger Schneidermeister und stammte aus Selbitz in Oberfranken. Auf der Wanderschaft hatte er in der Schweiz seine Frau Albertine Schmid kennengelernt. Sie ließen sich am 18. Januar 1875 in St. Lorenz in Kempten trauen. Der Mann war evangelisch, versprach aber katholische Kindererziehung und ließ darin seiner Frau freie Hand. Die tiefgläubige Mutter erzog denn auch ihre Kinder zu christlichen, guten Menschen. Die älteste Tochter bezeugte das: »Unsere fromme Mutter hat uns alle im katholischen Glauben vorzüglich erzogen. Das Beten war an der Tagesordnung so gut wie das Essen.« – Die Familie war sehr froh und sangesfreudig, so daß Eleonore später sagen konnte: »Unter Singen sind wir groß geworden. Singen war unsere Lust und Freude.«

In dieser frohen und frommen Atmosphäre im Elternhaus wuchs Eleonore heran und wurde ein frommes Kind, das am liebsten betete und mit den Puppen »Schule spielte«, aber auch in lustigem Kinderspiel auf der Straße tollte.

Leider starb der Vater schon früh mit 42 Jahren. Durch den Tod des Ernährers zog Not in die Familie ein. Die Mutter mußte allein fünf kleine Kinder großziehen. Als die Kinder groß geworden und der älteste Sohn Franz eine Schneiderwerkstätte in der elterlichen Wohnung eröffnet hatte, besserten sich die Verhältnisse. Später wohnte die Tochter Margarete mit ihrem Mann Johann Huber im elterlichen Haus bis etwa 1965. Seitdem blieb der zweite Stock unbewohnt.

Schwester Fidelis Weiß

Oft leben Heilige in unserer Mitten
und die nächste Umgebung kennt sie nicht!
Erst wenn sie auf Erden ausgelitten,
zeichnet der Tod ihr heilig Gesicht!
So war es wohl auch mit Fidelis Weiß,
die vor knapp hundert Jahren geboren,
aber mit Freude und großem Fleiß
sich das Himmelreich hat erkoren!

In Kempten im Allgäu ist sie zur Welt gekommen,
bei Schneidermeister Weiß war sie zu Haus.
Schon bald hat sie Nadel und Zwirn zur Hand genommen,
man lebte dort nicht in Saus und Braus.
Aber Vaters Gesang mit hellem Tenore
begleitete frisch fröhlich Eleonore.
Doch bald erlag Meister Weiß einem Lungenleiden.
Da mußte man Singen und Fröhlichkeit meiden;
denn mit des fleißigen Handwerkers Tod
zog in das Schneiderhaus bittere Not!
Hunger tut weh! mußte jetzt Eleonore erfahren.
So reifte sie schon in jungen Jahren.
Ihr Blick für die schöne Gotteswelt
war ihr seit dem Tod des Vaters vergällt.
Kannte sie nicht mehr viel irdisches Glück,
zog sie sich in die Kammer des Gebetes zurück.
Ihr Herz war von heiligen Geheimnissen erfüllt,
wenn auch für die Außenwelt ganz verhüllt.
Sie mußte ihr Brot sich bald selbst verdienen
in Kaufhäusern hinter der Ladentheke!
Niemand ahnte, was hinter den Mienen
dieses unscheinbaren Mädchens stecke.
Wohl tat sie ihre Arbeit gut und genau,
doch ihr Wunsch war: Ich werde Klosterfrau!
Die Mutter war wie vor den Kopf geschlagen:
Wie? Ihr Kind wollte der Welt entsagen?
Nach längerem Kampfe erst willigte sie ein:
Nun konnte ihr Kind im Kloster Reutberg glücklich sein!
Bei der Profeß hat sie den Namen »Fidelis« erhalten.
So sollte sie also besonders die Treue halten.
Treu bei der Arbeit in Küche, Keller und Garten.
Soror Fidelis konnte kaum das Wecken am Morgen erwarten!
Ach, sie wollte so gerne Sühne leisten.
Die unreinen Sünden betrübten sie am meisten.
Ihr Angebot wurde von Gott erhört:
Lange Jahre ward ihr innerer Friede gestört.
Sie fand sich von jeder geistlichen Tröstung verlassen.
Aber nach außen hin blieb sie völlig gelassen.
Doch war mit der Prüfung zu Ende ihrer Seele Not,
machte sie Christus ein neues Sühneangebot.
Sie kämpfte für Sterbende, die sie nicht kannte,
sie rang mit dem Satan für Unbekannte.
Ein schmerzliches, verzweifeltes Ringen,
bis diese doch zu den Sakramenten gingen.
Oft geriet sie beim Orgelspiel in Ekstase.
Am Karfreitag erlebte sie die erste Phase
des Leidens Christi, die ihre Schmerzen noch vermehrt.
Diese seelischen Erschütterungen haben ihre letzten Kräfte verzehrt.
Erst der Tod brachte ihrem Sühneleiden Pause.
Ihr letztes Wort: »Heim möcht' ich! Mich zieht's zum Vaterhaus.«

Prälat Josef Gerauer, Karpsham

Kurzer Jahresbericht 1981

Die Zahl der Besucher der Klosterkirche Reutberg und des Grabes der Schwester M. Fidelis war im verflossenen Jahre größer als sonst. Besonders nach dem Fernsehfilm: »Die Franziskanerinnen von Kloster Reutberg«, in dem auch von der heiligmäßigen Schwester M. Fidelis Weiß berichtet wurde, strömten die Leute förmlich von allen Seiten herbei, um in Wirklichkeit zu sehen und zu erfahren, was da von dem alten Kloster und der gottseligen Schwester berichtet wurde. Viele Ausflügler und Wallfahrer hatten Kloster Reutberg zum Ziel. Größere und kleinere Gruppen feierten Gottesdienst oder hielten eine Andacht.

Wie immer bildeten die Frauen von Holzkirchen und Umgebung am Sterbetag der Schwester M. Fidelis, 11. Februar, den Anfang. Es folgten im April Mädchen und Frauen der umliegenden Pfarreien zu einem Einkehrtag. Der Mai lockte besonders in das schöngelegene Kloster Reutberg und zu der Gnadenmutter von Loreto: Firmgruppen von Tölz und Rottach, Erstkommunikanten von Reichersbeuern und Tegernsee, eine Reisegesellschaft von Kempten, der Katholische Frauenbund von Penzberg, Senioren-Diakonie von München, Bruder Klaus Pfarrei von Waldperlach mit einem gut gestalteten Gottesdienst empfahlen sich der Fürbitte der Gottesmutter und der Schwester Fidelis. In den Sommermonaten unternahmen viele eine Fahrt nach Reutberg, so die Pfarrei St. Ludwig von Lindau am Bodensee, die Pfarrei Hohenthann bei Landshut zweimal, die Belegschaft des Altöttinger Liebfrauenboten, eine Reisegruppe aus Ingolstadt und Nürnberg, Soldaten von Starnberg, die Pfarrei St. Bernhard, Fürstenfeldbruck, die Pfarrei Rechtmehring, mehrere Seniorengruppen, die Lehrkräfte vom Scholl-Gymnasium und vom Anger Gymnasium in München, die Lehrkräfte der Grund- und Hauptschule Miesbach und noch viele andere. Bis in den November hinein dauerten die Wallfahrten.

Bei den Kirchenführungen wurde immer auch von der heiligmäßigen Schwester dieses Klosters erzählt. Manche hörten zum erstenmal von ihr und nahmen sich ein Büchlein oder Bildchen mit zur Erinnerung und Verehrung. In das am Grabe aufliegende Buch mit der Bitte um die Seligsprechung der Dienerin Gottes trugen sich mehr als 4000 ein, unter ihnen unser Ministerpräsident Franz Josef Strauß, auch Besucher aus dem Ausland, aus der Schweiz, der DDR, von Frankreich, Jugoslawien, Amerika.

Immer wieder sieht man Kinder und junge Leute, Männer und Frauen vor dem reichgeschmückten Grabe beten oder die aufgelegten Schriften studieren. Viele schreiben ihre Anliegen in die Hefte ein. Es ist erschütternd, wieviel Not und Leid da niedergelegt wird und mit welchem Glauben und Vertrauen man auf die Hilfe der Gottseligen hofft. Oft steht auch der Dank darin, ebenso in Briefen, die von nah und fern eintreffen. Die Schwestern des Klosters nehmen gern alle Schwester M. Fidelis empfohlenen Anliegen in ihr tägliches Gebet auf. Sie wollen gleich ihrer heiligmäßigen Mitschwester beten und opfern, helfen und trösten in den Nöten unserer Zeit. So geht gewiß aus der Stille des Klosters Reutberg ein unsichtbarer Strom der Gnade in unsere Welt.

Gebetsbitten und Dank 1981

In den am Grab aufliegenden Heften vertrauen viele Menschen ihre Anliegen der gottseligen Schwester M. Fidelis an. Meist sind es Bitten um Gesundheit, um Hilfe in persönlichen und beruflichen Anliegen, in Ehe- und Berufsschwierigkeiten und noch viele andere Sorgen und Nöte. Öfter steht auch der Dank für Hilfe darin. In den Briefen wird ausführlicher über Bitten und Dank berichtet.

Bitten und Dank in den Heften

Liebe Schwester Fidelis, trage meine Anliegen und Sorgen in Sachen meiner Kinder dem himmlischen Vater vor. Meine Losung: Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts.
N. N. 18. 1. 81

Sei eine besondere Fürsprecherin für eine Familie, die viel Leid erfahren, für alle Familien.
N. N. 18. 1. 81

Liebe Schwester Fidelis, bitte für ein behindertes Kind und Familie!
N. N. 25. 1. 81

Liebe Schwester Fidelis! Bitte, lasse meinen Cousin, einen fleißigen Bauern, eine tüchtige und liebe Frau finden. Es wäre der größte Wunsch meiner Tante. – Danke!
N. N. 30. 1. 81

Liebe Schwester Fidelis! Vielen Dank für Deine Hilfe! Heute komme ich wieder mit meinem Anliegen zu Dir. Bitte Du für mich und meinen Bruder!
A. M. 2. 2. 81

Schwester Fidelis, setze Dich ein für die Rettung des schwerkranken Söhnchens von Familie E. und steh meiner Tochter bei in ihrer schweren Stunde.
N. N. 11. 2. 81

Vergelts Gott für erhaltene Hilfe! Bitte, hilf weiter, liebe Schw. M. Fidelis um Gesundheit und Frieden in der Familie. Besonders bitte ich um stärkere Sehkraft bei meiner Tochter Elisabeth. Danke!
E. L. 15. 2. 81

Erbitte Hilfe und Führung zur Erkenntnis meiner Lebensaufgabe und Beseitigung von Disharmonie und Krankheitserscheinungen.
Th. Sch. 28. 2. 81

Bitte um Hilfe und Aufzeigen eines gangbaren Weges für meinen Sohn.
N. N. 2. 3. 81

Liebe Schwester Fidelis! Danke – Danke! Du hast wie ein Wunder geholfen. Mein Sohn hat eine

Lehrstelle, mit seinen Füßen geht es gut. – Ich habe Dich gebeten um Hilfe und Du hast geholfen. Hilf unserem Sohn, daß er die Schule gut abschließt. Hilf, bitte, meiner Frau und mir in unsern Anliegen.

H. G. März 81

Ich danke von Herzen! – Ich danke, daß ich wieder gesund geworden bin. Lasse kein Tief mehr auf mich kommen. Es war eine harte Zeit. Stehe mir, bitte, bei, daß ich immer richtig entscheide. Auch daß das mit dem Otto gut geht und ich es nicht so schwer haben werde. Beschütze alle, die mir lieb sind. Vergelts Gott!

A. H. März 81

Laß, bitte, meine Ehe wieder in Ordnung kommen und gute Jahre mit meinem Mann kommen! Danke!
N. N. März 81

Bitte um Hilfe für meinen Neffen Ralph und um Bekehrung der Familie, um Gesundheit für eine liebe Person.
N. N. April 81

Bitte, Schwester Fidelis, hilf unsern Kindern, daß sie im Leben immer auf dem rechten Weg bleiben und im kommenden Jahr sich für einen Beruf entscheiden, der sie erfüllt und auch einen solchen Arbeitsplatz bekommen, wo man über den Glauben reden und sich bekennen kann.
Eine Mutter 11. 4. 81

Schwester Fidelis, hilf, daß Gott immer seine schützende Hand hält über unsere studierende Jugend.
N. N. April 81

Liebe Schwester Fidelis! Wenn es ein Wunder gibt, haben wir es durch Deine Hilfe erfahren. In großer Dankbarkeit.
L. K. 15. 4. 81

Bringe die erschütternden Bitten, die in diesen Zeilen an Dich herangetragen werden, vor den Herrn!
E. Sch. April 81

Ich möchte Schw. Fidelis herzlich danken für ihre Fürbitte. Schw. Fidelis hat mir während meines Krankenhausaufenthaltes sehr geholfen. Ein Vergelts Gott für das Anliegen meines Mannes. Liebe Schw. Fidelis, hilf in unsern Anliegen weiter und bete für uns.

M. + I. W. 22. 3. 81

Liebe, gottselige Schwester Fidelis, wir verehren Dich schon viele Jahre. Bitte mit uns für den Heiligen Vater um gute Genesung und bleibende Gesundheit. Bitte für uns, daß wir im Glauben treu bleiben, um dereinst würdig zu werden Christi Verheißungen, um den Frieden in der Welt und um die Bekehrung der Sünder. Bleibe weiterhin unsere Fürbitterin für Seele und Leib.

I. u. A. W. 21. 5. 81

Liebe Schwester! Bitte, schenke mir eine gute Mathematikschulaufgabe und hilf mir morgen in Physik. Bitte, hilf mir, daß ich nicht sitzen bleibe.

B. O. Mai 81

Sr. Fidelis, bitte für mich, laß mich wieder gesund werden am Körper (Rückenmark, Wirbelsäule), Geist und Seele, stärke meinen Glauben an Christus, unsern Herrn und Gott.

H. J. Sch. Juni 81

Liebe Schwester Fidelis, ich danke Dir, daß Du mir immer treu zur Seite stehst. Danke, daß Du mir immer hilfst. Dies schrieb Monika

29. 6. 81

Liebe Schwester Fidelis, ich bitte, daß ich ein gesundes Kind zur Welt bringe und alles schnell vorbeigeht. Weiterhin Gesundheit.

R. A. 4. 7. 81

Bitte um Gebet für unsern psychisch kranken Sohn, daß er wieder arbeiten kann.

6. 7. 81

Liebe Sr. M. Fidelis, hilf mir in meinem Beruf die Menschen so zu lieben, wie sie sind. Hilf mir auch auf Gott vertrauen.

K. F.

Liebe Schwester Fidelis, ein herzliches Vergelts Gott für die großen Anliegen. Sie hat immer

geholfen. Heuer schon zum drittenmal sind wir hier um zu beten. Hilf uns weiter in unserem großen Anliegen, vor allem Gesundheit. Dank Deiner Fürbitte!

M. u. I. W. 9. 8. 81

Ich bitte, daß mein Sohn wieder auf den rechten Weg zu seiner Familie zurückfindet. Danke!

M. Tr. 15. 8. 81

Liebe, gute Sr. Fidelis, bitte, daß unsere Gabriele den rechten Weg findet, den Glauben, den richtigen Beruf und einen guten Lebenspartner und erlebe ihr auch Gesundheit des Leibes und der Seele, daß sie ein froher Mensch wird.

W. u. S. L. 17. 8. 81

Schwester Fidelis, bitte, daß meine Großneffen Hans und Alois recht gute Priester werden. Ich bitte auch für meine Töchter Walburga und Marie-Luise mit Familien, daß sie gute Christen bleiben.

J. M. 19. 8. 81

Gebetsbitte für unsere 5 Kinder, daß sie den rechten Weg gehen, im besonderen für die älteste Tochter, die uns große Sorgen macht.

M. V. 19. 8. 81

Liebe Schwester Fidelis, bitte, gib mir Kraft zum Arbeitsbeginn! Steh mir bei in den Nöten des Alltags. Führe mich weiterhin so gut.

T. S. Sept. 81

Gib uns den ehelichen Frieden wieder und zeige unseren drei Kindern den richtigen Weg mit Deiner Hilfe!

R. A. Sept. 81

Segne unser neues Heim und beschütze meine Familie. Laß uns, bitte, weiterhin gesund bleiben!

Sept. 81

Liebe Schwester Fidelis, wir bitten Dich, wir wünschen uns so sehr ein Baby. Hilf, daß unser Wunsch in Erfüllung geht.

Okt. 81

Bitte um den Frieden in der Welt, für meine Kinder, daß sie Dich wieder finden.

M. B. 20. 10. 81

Bitten und Dank in Briefen

Die so gute Schwester Fidelis hat mir schon oft geholfen, auch jetzt wird sie mir wieder helfen. Ich bete ja eine Novene nach der andern. Durch die großen Sorgen, die ich hatte, bin ich in letzter Zeit mit meinen Nerven weit heruntergekommen, so daß ich sie anlehe, mir zu helfen. Immer kann sie ja nicht helfen, aber ich spüre, daß sie ja immer bei mir da ist.

M. B. 17. 1. 81

Die hochbegnadigte Schwester (M. Fidelis) wird als gewesene Lehrerin auch von drüben Anteil nehmen am Geschick solch gefährdeter junger Mädchen. Ich bitte sie ganz innig darum, für meine Kinder zu bitten, daß Gott ihnen das Glaubenslicht schenken möge und sie vor Schanden und schweren Umwegen bewahrt, ganz besonders meine I., die sich mitziehen läßt und der der feste Sinn etwas fehlt.

17. 1. 81

Voller Freude möchte ich Ihnen heute mitteilen, daß die Operation am 17. 2. 81 gut verlaufen ist und ich mich z. Z. in B. etwas erholen kann. Ich bin des festen Glaubens, daß auch die Fürsprache von Sr. M. Fidelis dabei geholfen hat, denn in jenen Tagen habe ich besonders herzlich um ihren Beistand gebetet. So ist mir jetzt so ganz nebenbei noch ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen, den ich in meine Bitten eingeschlossen hatte. Für diese Hilfe möchte ich Sr. Fidelis ganz herzlich danken.

U. F. 7. 3. 81

Mein Sohn Michael war mit mir am Samstag, den 14. 3. in Reutberg. Ich habe Sie da besucht und ein kleines Dankcouvert übergeben. Wir sind dann in die Kirche zur Grabstätte der Schwester M. Fidelis Weiß gegangen. Ich habe dort wieder in meinem Anliegen zu ihr gebetet. Mein Sohn und ich sind dann wieder nach München gefahren. Stellen Sie sich vor, welch eigenartiges Ereignis! Als mein Sohn seine Wohnung betrat, fand er dort einen Zettel vor, auf dem stand, daß das Mädchen aus Afrika ihn verlasse! In zwei Koffern und allen vorhandenen Plastiktüten war alles, was ihr gehörte, mit verschwunden! Mein Sohn war wie vor den Kopf gestoßen, daß seine langjährige Freundin seine Abwesenheit benützte, um sang- und klanglos ohne Abschied und Dank zu gehen. Mein Michael ist ein guter Mensch und sie hat viel von ihm bekommen... Er ist jetzt wohl zur Erkenntnis gekommen, daß er nur ausgenützt wurde... Das Wunderbare ist, daß mein Michael das Verhältnis auf alle Fälle nicht mehr aufnimmt. – Über 2½ Jahre habe ich zur Schwester Fidelis gebetet, daß das Zusammenleben meines Sohnes mit einem Negermädchen zu Ende gehen möge. Jetzt ist dies, nach einem Besuch am Grab der lieben Toten geschehen! Ich danke für diese wunderbare Fügung und lege für den Seligsprechungsprozeß 300.– DM bei.

M. H. 20. 4. 81

Unter die vielen um Hilfe Rufenden möchten auch wir uns heute stellen. Nun ist schon ein Jahr vergangen, seitdem wir Sie und Ihre lieben Mitschwestern baten, unser großes Anliegen in Ihr Beten hineinzunehmen. Es handelt sich um unsern Sohn Franz – ohne Glauben – ohne Beruf – in einer zweifelhaften Wohngemeinschaft – in einer satanischen Sekte. O möge Schwester Fidelis doch die Gnade erwirken, daß unser Franz umkehrt zu einem Leben nach der Ordnung Jesu Christi! – Immer wieder versuchen wir, mit unserm Sohn in ein Gespräch zu kommen. Das Gefühl, das einem bei einer solchen Unterhaltung überkommt, setzt sich zusammen aus Ratlosigkeit, Angst, Unfrieden, Verwirrung. Ich glaube,

wir führen einen Kampf gegen die Mächte der Finsternis.

M. R. 17. 8. 81

Liebe selige Schwester Fidelis Weiß! Ich bitte Dich, bei Gott um die Gnade zu flehen, damit wir aus unserer großen finanziellen Not herauskommen. Bitte für mich und meine Familie um Gesundheit des Geistes und des Leibes. Du reine, Du wunderschöne Schwester, bist Gott schon im Leben nahegestanden. Erbarme Dich durch Deine Fürbitte unser. Wir wollen nicht reich werden, nur unsere Schulden loswerden. Befreie meinen Mann vom Alkoholismus. Wir möchten nur Kraft und Energie haben, um unseren 6 Kindern mit Geduld dienen zu können.

J. B. 18. 8. 81

Da die gütige Schwester Fidelis so sichtbar die große Bitte meines Sohnes um Bestehen des Physikums 1981 erhört hat, darf ich dazu folgende Einzelheiten schildern: Als mein Sohn (vier Jahre Wartezeit auf das Medizinstudium) nach dem ersten Physikumprüfungstag am 23. 3. 81 nach Hause kam, war er so niedergeschlagen, daß er es für sinnlos hielt, zum 2. Prüfungstag zu erscheinen. Da mein Aufmuntern nichts half, rief ich in meiner Not am 24. 3. 81 um 7 Uhr früh nach Reutberg und bat eine der ehrw. Schwestern um Fürbitte am Grabe von M. Fidelis. Daraufhin überwand mein Sohn seine Depressionen, vertraute auf die Hilfe von M. Fidelis und setzte zuversichtlich seine Prüfungen fort (22% der Prüflinge waren nicht mehr erschienen). Mein Sohn bestand das bisher schwierigste Physikum (57% Versager). – Der Herr möge uns gnädig durch die Seligsprechung von M. Fidelis eine religiöse Wiederbelebung Bayerns schenken!

G. M. 15. 8. 81

Hiermit möchte ich Ihnen eine ans Wunderbare grenzende Gebetserhöhung durch Schwester M. Fidelis Weiß mitteilen. – Seit mehr als zwei Jahren habe ich Ekzeme an beiden Händen, durch den quälenden Juckreiz, die diese Ekzeme hervorgerufen, offene und blutende Hände. Es war schrecklich. Kein Arzt konnte mir richtig helfen. In meiner Not ging ich zur Muttergottes in der Klosterkirche, wo Schwester M. Fidelis Weiß begraben ist, in Reutberg. Ich ging an ihr Grab u. schaute hinauf zu ihrem Bild, zeigte ihr meine Hände und weinte. Ich sagte zu ihr, sie möchte sich doch meiner erbarmen. Ich war so verzweifelt. – Dies geschah am 11. 10. 81. Und Schwester Fidelis hat mir geholfen! Meine Hände sind geheilt. Ich bin glücklich. Ich sage Schwester M. Fidelis Weiß ein herzliches Vergelts Gott!

J. G. 27. 10. 81

Wie steht es mit dem Seligsprechungsprozeß?

So werden wir immer wieder gefragt. Es ist eine langwierige Sache. Aber wir hoffen auf baldige Eröffnung des Apostolischen Prozesses. Unser Vizepostulator, P. Dr. Luchesius Spätling, OFM, war im September 1981 in Rom und hat dort verschiedene Schritte unternommen zur Weiterführung des Prozesses, so beim Generalpostulator P. Dr. Antonio Cairoli, bei der Kongregation für Heiligsprechungen und beim Kardinalprotektor Hochw. Herrn Kardinal Antonelli. Es wurde ihm versichert, daß man an der Causa Fidelis interessiert sei und das Dekret zur Eröffnung des Apostolischen Prozesses bald zu erwarten sei.

Vielleicht dürfen wir zum 100. Geburtstag der Dienerin Gottes 1982 die Freude erleben, daß Rom das Dekret für den Apostolischen Prozeß ausstellt.

Die Feier des 100. Geburtstages der Schwester M. Fidelis Weiß

wollen wir in Kloster Reutberg am 12./13. Juni 1982 begehen mit feierlichen Gottesdiensten, Predigten und Andachten. Im Kloster wird eine Ausstellung über Erinnerungstücke stattfinden und ein Tonfilm über Schwester M. Fidelis gezeigt werden. An diesen Tagen darf man in das Kloster herein und die Zelle besichtigen sowie andere Räume, wo M. Fidelis gelebt und gearbeitet hat.

Die Heimatstadt Kempten wird am 20. Juni mit einem festlichen Gottesdienst der Dienerin Gottes gedenken und bei einer Pfarrfeier auf das Leben und Wirken der Bürgerstochter dieser Stadt hinweisen. Möge die heiligmäßige Franziskanerin dadurch vielen bekannt werden und ihre Verehrung gefördert werden!

Zum 100. Geburtstag erscheint auch ein neues schönes Buch: »Gottes Liebe ist mein Glück«. Es wird bis zum 30. Juni 1982 zum Sonderpreis von 12,80 DM (broschiert) und 16,80 DM (in Leinen) angeboten und kostet später 15,80 DM bzw. 19,80 DM. Sie können das Buch, das bereits anfangs Januar 1982 erscheint, im Selbstverlag des Klosters Reutberg, Fidelis Archiv, 8179 Sachsenkam bestellen.

Die Franziskanerinnen von Kloster Reutberg, besonders
M. Angelina Friedl, Oberin und
M. Angela Mayer, Leiterin des Fidelis Archiv

*wünschen allen Verehrern und Wohltätern der
Dienerin Gottes M. Fidelis Weiß Segen, Friede
und Freude an Weihnachten und das ganze Jahr 1982.*